

O wunderschöne Jugendzeit.

Duett.

Wortlaut von Wilhelm Wiesberg.

Aufführungsrecht vorbehalten.

L. Geberger, 2. Wert.

Moderato.

f

mf

p

1. A Je = der denkt mit stil = ler Freud' g'woß an sei = ne Ju = gend = zeit, wo er Bal = len hat no g'schupft, is im

Stadt-graß'n u = ma = g'hupft, bis is kom-men der Ap-pe = lit, hat er um a Brot g'schwind bitt', weil er g'wußt nôt hat als

Kind, daß man's gar so schwer ber = dient. Drum seufzt a je = der Mensch im Still'n, fiedt er wo fla = ne Rin = der spiel'n:

A B

Valse moderato.

Duo. p

Du = wun = der = schö = ne Ju = gend = zeit, du kur = zer Traum voll Se = lig = leit, du al = ler = höch = stes

p

Er = den = glück, kehrt lei = der nim = mer = mehr zu = rück. Du = wun = der = schö = ne Ju = gend = zeit, du kur = zer

rit.

Traum voll Se = lig = leit, du al = ler = höch = stes Er = den = glück, kehrt nim = mer = mehr zu = rück.

rit.

2. Es hat gern g'habt sich a Paar
In dö dummen jungen Jahr,
Dann feins hart worden, habn si trennt,
An's bom Andern nix erwähnt.
Er is alt worden und sie a,
Bums di, kommen's alle zwa
Im Versorgungshaus zusaam',
An's nennt's Andre glei' beim Nam'!

A: Das Quatterl frag'n: „Denkt' no dran?“

B: No freilich, sagt der alte Mann.

Duo: O wunderschöne Jugendzeit,
Du kurzer Traum voll Seligkeit,
Du allerhöchstes Erdenglück,
Kehrt leider nimmermehr zurück.

3. A frischer Bua, recht led und wild,
Der hat gern Soldaten g'spielt,
Mit'n Zshato von Papier
Und mit'n hölzern' Seitengewehr.
Wie er groß dann war schon sehr,
Habns ihn g'schnappt zum Militär,
Er hat fort müssen von z'haus,
In a fremdes Land hinaus.

A: Beim Postenstehn denkt er im Still'n

B: Zeht oft an sein Soldatenspiel'n.

Duo: O wunderschöne Jugendzeit,
Du kurzer Traum voll Seligkeit,
Du allerhöchstes Erdenglück,
Kehrt leider nimmermehr zurück.

4. Als a Bamerl jung und klein,
Habn sie's g'setzt im Stadtpark ein,
Aus dem Bamerl wird a Baum,
Blätterreich und fest im Stamm.
Kommt a Stadtgärtner ganz neu,
Sagt: „Die Gegend is z'weni frei,
Bist zu viel mit Zweig aufpuzt,
Kutzt dir gar nix, du wirst g'stutzt!“

A: So oft's ihm jezt ein' Ast balbiern,

B: Hat's Bamerl voller Wehmut g'schrien:

Duo: O wunderschöne Jugendzeit,
Du kurzer Traum voll Seligkeit,
Du allerhöchstes Erdenglück,
Kehrt leider nimmermehr zurück.

5. Weihnachtsabnd, du schöne Zeit,
Dö den Kindern bringt viel Freud,
Jedes hofft und fantasiert,
Ob's denn no' nüt finster wird.
Bis' dann heißt auf Na und Ja:
„Kinder, 's Christkindel is da“,
Und der Weihnachtsbaum strahlt hell,
Bis ins Herz und in die Seel'!

A: Die Großen selbst werd'n nomal jung

B: Und flüstern in Erinnerung:

Duo: O wunderschöne Jugendzeit,
Du kurzer Traum voll Seligkeit,
Du allerhöchstes Erdenglück,
Kehrt leider nimmermehr zurück.